

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

211 (9.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049132)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kleinanzeigen 25 Pf.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 211. Sonntag, den 9. September 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 7. Sept. Die Kaiserin Friedrich und der Prinz von Wales sind heute in Darmstadt eingetroffen, um das Mausoleum zu besuchen; sie reisten nachmittags weiter nach Heiligenberg zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften.

Se. Majestät der Kaiser hat gestern in dem Trinkspruch auf die Provinz Ostpreußen den Ruf zum Kampfe gegen die Sozialdemokratie ausgegeben. Dieser Ruf zum Kampfe „für Religion, für Sitte und Ordnung, gegen die Parteien des Unfortschritts“ wird mächtigen Widerhall erregen, sagt er doch das Gefühl zusammen, das während der letzten Monate in der Nation immer mehr zum Durchbruch gekommen ist; wo noch Unsicherheit und Ungewißheit geherrscht haben mögen, ihnen macht er ein Ende. Se. Majestät der Kaiser hat in seiner Rede alte Traditionen seines Hauses wachgerufen, auf die wir Preußen mit Stolz zurückblicken gewohnt sind. Ihnen entspricht es, daß der Souverain selbst die Parole dieses Kampfes ausgiebt. Demgegenüber wird auch das Volk den Beweis nicht schuldig bleiben, daß die Treue der Väter ihm nicht verloren gegangen ist, und in freudiger Nachfolge der Welt zeigen, daß ein monarchisch gefestigtes Staatswesen, wie das unrige, dem Wüthen der Sozialdemokratie und den Teufeleien des Anarchismus gewachsen ist. — Die hochbedeutende Rede werden wir in nächster Nummer im Wortlaut veröffentlichen.

Berlin, 7. Sept. Der Kaiser hat dem greisen Historiker Curtius zum 80. Geburtstag ein Handschreiben zugehen lassen, dessen Wortlaut nach der „Nat.-Ztg.“ folgender ist: „Der heutige nationale Feiertag hat für Mich und Mein Haus noch eine besondere Weihe dadurch erhalten, daß an demselben das Mausoleum in Charlottenburg, durch die trefflichen Sarkophage Ihrer Majestäten Meiner in Gott ruhenden Großeltern verschönt, als Stätte des Friedens und der Andacht wieder feierlich eröffnet ist. An diesem Tage, welcher Mein Herz in Erinnerung an die hinter uns liegende große Zeit und ihre hehren Gestalten höher schlagen macht, auch eines Mannes zu gedenken, der allseitig treu zu Meinem Hause gestanden und vor allem Meinem in Gott ruhenden Herrn Vater ein erprobter Berather und väterlicher Freund gewesen ist, gewährt Mir herzliche Freude. Sie, Mein lieber Geheimer Rath, vollenden heute durch Gottes Gnade Ihr achtzigstes Lebensjahr und dürfen zurückschauen auf ein Leben reich an Mühe und Arbeit, aber auch köstlich durch die Erfolge, mit welchen Ihre Thätigkeit gesegnet worden ist. Indem ich von Herzen wünsche, daß Ihnen noch ein langer und schöner Lebensabend in Glück und Zufriedenheit beschieden sein möge, kann ich es Mir nicht verlagern, Ihnen als erneutes Zeichen meiner Anerkennung und Dankbarkeit die beifolgende Dekoration des königlichen Kronenordens erster Klasse zu verleihen.“

Aus Stockholm wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Die Kronprinzessin von Schweden reist am 11. d. Mts. nach Mainau. Diese erneute Reise ins Ausland erfolgt, wie jüngst mitgeteilt, auf Anrathen der Letzte, die eine Konvaleszenz bei Professor Erb in Heidelberg empfohlen haben; zudem erweist sich das Klima Schwedens dem Gesundheitszustand der Kronprinzessin nicht förderlich. Ueber die Art der Krankheit der Kronprinzessin selbst, sagt eine norwägische Zeitung, hat man immer eine große Zurückhaltung, um nicht zu sagen Heimlichkeit beobachtet. In denjenigen Kreisen, die der hohen Patientin nahe stehen, weiß man, daß sie schon bei ihrer ersten Ankunft in Schweden im Jahre 1881 an Blutmuth litt, wenn diese damals auch noch nicht zu solchem Grade wie jetzt entwickelt war. Hieraus erklären sich die unruherweckenden Ohnmachtsanfälle vor der letzten Abreise der Kronprinzessin nach Aegypten. In der letzten

Zeit dieses Sommers haben sich die Symptome ihrer Krankheit ausgeprägter gezeigt, als dies seit Langem der Fall gewesen ist. Sie war von einer fast unüberwindlichen Theilnahmslosigkeit geplagt und konnte sich für nichts interessieren. Zeitweise befand sie sich in verzweifelter Unruhe und Angst und alle Freude schien geschwunden zu sein. Dieser seelische Zustand war eine Folge ihrer körperlichen Verfassung. Frostfälle wechselten mit halbem Fieber, die Kopfschmerzen waren zeitweise ziemlich stark und die Nächte verbrachte sie unruhig. Die Folgen dieses Zustandes mußten große Mattigkeit und Abmagerung sein, und daß die Kronprinzessin in den letzten Jahren bedeutend magerer geworden ist, davon hat sich Jeder, der sie in den letzten Jahren gesehen hat, überzeugen können. Unter solchen Umständen muß man leider annehmen, daß die Kronprinzessin, die nun in Kurzem von Neuem südliche Gegenden aufsuchen muß, ihrer Heimath wieder auf lange Zeit wird fernbleiben müssen.

In dem am Mittwoch in Charlottenburg verschiedenen Geheimen Oberjustizrath Franz Hagens hat die nationalliberale Partei ein treues und bewährtes Mitglied verloren.

Nach Depeschen aus Westafrika, die in London eingegangen sind, soll ein blutiger Kampf zwischen der britischen Schutztruppe im Nigergebiete und dem Häuptling Nana, dessen Leute jüngst auf den Kutter des britischen Kriegsschiffes „Allecto“ gefeuert hatten, stattgefunden haben. In dem Kampf sollen 500 Mann von der Schutztruppe gefallen und auch der Major Crawford, der Konjul des englischen Nigergebiete, getödtet sein. — Das wäre also eine Niederlage, die an Schwere der angeblich von den Franzosen bei Timbuku erlittenen, sowie der holländischen auf Kombo kaum nachstehen würde. Man wird aber zunächst eine Bestätigung der Hiobspost abzuwarten haben.

Königsberg i. Pr., 7. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sowie König Wilhelm von Württemberg sind mit den anderen fürstlichen Gästen heute früh 8 Uhr 5 Min. mittelst Sonderzugs nach Elbing abgereist.

Elbing, 7. Sept. Nach ihrer Ankunft hier selbst begaben sich die Majestäten zur Parade des XVII. Armeecorps, bei welcher nach dem Abreiten der Fronten die Uebergabe der Standarte an das 1. Leibhufaren-Regiment Nr. 1 erfolgte. Die Parade verlief in ähnlicher Weise wie diejenige des I. Armeecorps. Der König von Württemberg führte dem Kaiser sein Kavallerieregiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreussisches) Nr. 5 vor. Die Kaiserin, welche vor dem Kaiser das Paradesfeld verließ, wurde beim Betreten der Stadt vom Oberbürgermeister mit einer Ansprache und von einer der Ehrenjungfrauen durch Ueberreichung einer Blumenkrone mit einigen Versen bewillkommt. Der Kaiser nahm nach seiner Rückkehr vom Paradesfeld und nach Begrüßung durch die städtischen Behörden einen von der Stadt gebotenen Ehrentrunk entgegen. In der Ansprache gedachte der Oberbürgermeister des früheren Besuches des Kaisers in Elbing, dankte für die Bemühungen des Kaisers um die Wohlfahrt des Landes, sowie die Erhaltung des Friedens, und erneuerte das Gelübniß unwandelbarer Treue und unbegrenzter Liebe. Nachdem darauf der Kaiser von einer der Ehrenjungfrauen mit einer Ansprache, ebenfalls in Versen, begrüßt und ein ihm überreichtes Bouquet entgegengenommen hatte, dankte der Monarch in huldvollen Worten für den Empfang. Um 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nachmittags begaben sich darauf die Majestäten nach Marienburg.

Marienburg, 7. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind hier um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr nachmittags eingetroffen und mit brausenem Hurrahrufen von der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung empfangen worden. Auf dem Wege vom Bahnhofe

zur Stadt bildeten die Kriegervereine, die Schützengilde, die Gewerke und die Schulen Spalier. In der Weichbildgrenze der Stadt fand die Begrüßung der Majestäten seitens der städtischen Behörden und des Kreis Ausschusses statt. Der Bürgermeister von Marienburg, Sandfuchs, hielt eine Ansprache, in welcher er das Gelübde unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit erneuerte. Der Kaiser erwiderte die Ansprache mit dankenden und anerkennenden Worten. Hierauf überreichte eine der Ehrenjungfrauen der Kaiserin einen Blumenstrauß. Die Majestäten setzten sodann den Weg zum Hochschlosse fort und nahmen in der Marienburg Abtheilungsquartier. Dasselbst fand nachmittags 6 Uhr die Parabetafel statt. Der Schmuck der Häuser in Marienburg ist unübertrefflich schön. Abends 8 Uhr 10 Min. verließen die Majestäten mittels Sonderzuges wieder die Stadt; der Kaiser stieg in Schlobitten aus und fuhr ins Hauptquartier zum Schlosse des Grafen zu Dohna, während die Kaiserin nach Königsberg zurückkehrte.

### Ausland.

Rotterdam, 7. Sept. Eine Depesche des Nieuwe Rotterdamse Courant aus Batavia meldet: Hauptmann Lindgreen, der Sanitätsoffizier Uflah und 60 Soldaten kehrten gestern nach Ampenan unter Bedeckung des Radjahs zurück. Der Feind wurde durch Artillerie aus Noen vertrieben. Der Sohn des Radjahs wurde verwundet. Es steht ein Angriff seitens des Radjahs bevor.

### China und Japan.

Shanghai, 7. Sept. Eine bedeutende japanische Streitmacht besetzte angeblich eine Insel in der Society-Bay, 40 Meilen nordwestlich von Port Arthur, um eine Operationsbasis zu gewinnen und landete ungehindert. Die Japaner rüsten, um einer längeren Belagerung zu widerstehen; ein Theil der japanischen Flotte kehrt nach Japan zurück, um neue Truppen zu holen. China fährt fort, zahlreiche Truppen durch die Mandchurerei nach Korea zu senden.

London, 7. Sept. Eine Shanghai Drahtmeldung der „Central News“ besagt, daß die Truppenbewegung auf Korea durch anhaltende Regengüsse sehr erschwert werde. Die erwartete Schlacht werde deshalb wahrscheinlich verschoben werden. Die chinesische Flotte unter Admiral Ting langte am Dienstag in Wei-Hai-Wai an. Der ehemalige preussische Hauptmann Hannemann wurde zum Inspektor der chinesischen Küstenbefestigungen ernannt. Die japanische Flotte kreuzt auf der Höhe der Südküste Koreas.

London, 7. Sept. Den letzten Nachrichten zufolge erwarten die in Seoul stark verschanzten Japaner in den nächsten Tagen den Angriff der Chinesen. Diese Schlacht wird wohl das Schicksal Koreas und das des Königs von Korea entscheiden.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 9. Sept. Neut. z. S. Ewert ist nach Abgabe der Schiffslammer S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ nach Kiel abgereist. — Marine-Intendant Meyer tritt am 13. d. Mts. eine bis zum 25. d. Mts. dauernde Dienstreise und im Anschluß hieran einen dreitägigen Urlaub nach Kiel an.

Kiel, 7. Sept. Die Herbstübungsflotte ist heute nachmittags hier eingelaufen, um Kohlen aufzufüllen; sie geht am Montag die Fahrt nach Swinemünde fort.

Kronstadt, 6. Sept. Heute sind die Kanonenboote „Gremjastichy“ und „Dwashnji“, sowie die Torpedoboote „Kotta“, „Sveaborg“, „Borga“ und „Reval“ aus dem hiesigen Hafen ausgelaufen, um sich in das Mittelmeer zu begeben.

### Der Doppelgänger.

Roman von Carl Görlig.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich kann nicht eher abreisen,“ sagte Werner zu dem Besitzer des „Goldenen Engel“, während sie sich inmitten des Trauerzuges durch die Straßen bewegten, „als bis der Verbrecher ergriffen ist.“

„Dann,“ versetzte Elias Allenstein, „werden Sie vielleicht nie abreisen können, was meinem Wunsche ja auch ganz entsprechen würde. Ich bin überzeugt, daß dieser Mensch mit seiner teuflischen Geschicklichkeit entkommen wird; jedenfalls ist er schon weit entfernt von hier, und wer kann wissen, wohin er seinen Weg genommen hat?“

„Das ist meine Meinung nicht,“ widersprach ihm Werner; „er hatte jedenfalls wenig Geld bei sich, als er gestern Abend zu Ihnen kam, und war dazu in einem so erbärmlichen Anzuge, daß ihm schon dadurch das Entkommen schwer gemacht wird. — Halt,“ unterbrach er sich plötzlich, „da blüht in mir eine Idee auf!“ Er beschleunigte seine Schritte und trat neben den Kriminalkommissarius, welcher unmittelbar hinter der Tragbahre ging.

Diesem flüsterte Werner einige Worte in das Ohr.

„Sie können Recht haben,“ entgegnete der Beamte leise, theils aus Pietät für den Todten, der vorangetragen wurde, theils aus Vorsicht, damit Niemand von den in der Nähe Gehenden höre, um was es sich handle; „ich werde danach meine Verfügungen treffen.“

„Lassen Sie mich bei der Expedition theilhaftig sein!“ flüster Werner lebhaft hinzu, da sein geheimnißvoll gestülpter Vordersack günstig aufgenommen worden war.

Der Kriminalkommissarius nickte ihm zu, legte aber den Finger auf den Mund, zum Zeichen, daß Werner darüber schweigen solle.

Als Gotthilf Allenstein zur Mittagszeit nach seinem Wohnhause hinübergegangen war und in sein Zimmer trat, fand er Marie beschäftigt, den Tisch zu decken. Bei dem Anblick seiner lieblichen jungen Tochter vergaß der Fabrikherr alles, was ihn heute bisher bewegt hatte. In seine Vaterliebe mischte sich das Bedrückende eines Selbstvorwurfs, wie wenig er seine Pflichten gegen dies reizende junge Wesen erfüllt hatte.

Im Gefühl seines Unrechts ging er jetzt mit verdoppelter Zärtlichkeit auf sie zu und fuhr sanft streichelnd mit der Hand über ihr schönes blondes Haar, das, einfach geschüttelt, in zwei prächtigen, dicken Zöpfen über ihren Nacken herabhing.

„Nun, mein Herzchen,“ sagte er dabei, „quälst Du Dich für Deinen Vater?“

„Das thue ich ja so gern,“ erwiderte sie, indem sie die Serviette, welche sie gerade in der Hand hatte, hinlegte und ihn freundlich anschaute, „daß von einer Quälerei nicht die Rede sein kann! Leider ist es nicht viel, was ich Dir heute zu Mittag vorsetzen kann.“

„Ich werde auch mit wenigem vorlieb nehmen, mein Kind!“

Der gute Herr Allenstein, welcher, wie die meisten Männer, gar nichts von Wirtschaftssachen verstand und keine Ahnung davon hatte, daß auch das einfachste Mittagmahl eine Menge kleiner Vorrichtungen erfordert, konnte nicht wissen, daß er mit

noch weniger als Wenigem heute zum Mittag sollte regaltirt werden.

„Morgen wird es hoffentlich schon wieder besser bei uns sein,“ fuhr Marie fort, während sie den Tisch weiter deckte, und Allenstein sich auf das Sopha setzte, „denn bis dahin werden wir wohl ein neues Mädchen haben.“

„Ich denke,“ warf ihr Vater verwundert ein, „Du bist nach der Stadt gewesen, um vor allem eine Köchin zu mieten?“

„Freilich bin ich nach dem Gesinde-Vermiethungsbureau gegangen, aber sollte man es glauben, Papachen? Von den wenigen Mädchen, die überhaupt da waren, wollte keines zu uns herausziehen, da sie meinten, es wäre von unheimlich, in ein Haus zu kommen, wo ein Mord geschehen sei! Die ganze Stadt ist ja von der Schreckensgeschichte voll, und ich bin auf meinem Wege wohl zehn Mal, selbst von ganz entfernten Bekannten, angeredet worden, die das Nähere über alles wissen wollten. Nur mit Mühe konnte ich mich den vielen Nachfragen entziehen.“

Alenstein behielt wenig Zeit, über das frugale Mittagmahl, welches Marie bereitet hatte, nachzudenken. Denn als er noch mit seiner Tochter am Tische saß, klopfte es bereits an der Thür.

Einer der jungen Leute aus dem Comptoir war da, um in einer Geschäftssache den Rath des Herrn Prinzipals zu erbitten. Es half alles nichts, Alenstein mußte wieder in die Fabrik hinüber.

Erschöpft und matt kehrte er kurz vor dem Feierabendläuten in sein Wohnzimmer zurück. Seine Tochter war am Nachmittag wieder in Wirtschaftsangelegenheiten in der Stadt gewesen und hantirte jetzt in der Küche umher. Pflötzlich wurde an der Hausklingel gezogen. Alenstein glaubte, daß Marie öffnen würde. Sie schien aber in der Küche den Glockenton nicht vernommen zu haben, denn nach einiger Zeit erklang er zum



**Kirchliche Nachrichten.**

16. Sonntag nach Trinitatis.  
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Marineprediger Bier.  
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Eph. 3, 13-21.  
Collette für den Kirchenbau zu Salzkufen.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.  
Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Dant.  
Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Allihn.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls.  
Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.  
D. Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde.  
Gottesdienst: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr. Kinder-Gottesdienst Vorm. 11 Uhr.  
Prediger Winderlich.

**Gochwasser in Wilhelmshaven.**  
Sonntag, den 9. Septbr.: Vorm. 8,0, — Nachm. 8,34.  
Montag, den 10. Septbr.: Vorm. 9,0, — Nachm. 9,39.

**Moderne u. solide Männerkleiderstoffe à M. 1,75 pr. Mtr.**  
Original-Muster-collectionen in billigen, mittleren und hochfeinen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann, derselben bereitwilligst franco ins Haus.  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.**

**Verdingung.**

70000 kg Heizkohle, im Laufe des Etatsjahres 1895/96 zu liefern, sollen am 1. Oktober 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 4. Sept. 1894.  
**Kaiserliche Werft.**  
Abth. für Perm.-Angelegenheiten.

**Steckbrief.**  
Gegen die Dienstmagd **Julie Reising** aus Osnabrück ist wegen Verdrachts eines Vergehens gegen § 263. des St.-G.-B. die Untersuchungshaft verhängt.  
Die Reising hat, soweit bekannt, zuletzt in Waddens (Butjadingen) gedient und soll sich längere Zeit des Nachts zu Wilhelmshaven auf der Noosstraße aufgehalten haben.  
Ich ersuche um Festnahme, Einlieferung in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis und Nachricht.  
Jever, den 6. September 1894.  
**Der Amtsanwalt.**  
J. B.: Menzler.

**Bekanntmachung.**  
In der Nacht vom 28./29. August d. J. sind in einem Hause zu Neuen-Augustengroden 3 Fensterscheiben zertrümmert worden.  
Da der Täter unbekannt ist, ersuche ich um Nachforschung und Nachricht.  
Jever, den 5. September 1894.  
**Der Amtsanwalt.**  
J. B.: Menzler.

**Bekanntmachung.**  
Am 26. September d. J., Abends zwischen 7 und 9 Uhr, wird im Saal des hiesigen Gasthauses eine Wahl von Kirchenältesten und Ausschussmitgliedern stattfinden. Es treten aus vom Kirchenrath die Herren: Adema, Konten, B. Janssen, J. Schmidt und Kleinert, vom Ausschuss die Herren: Guseit, Dtmanns, L. Schmidt und Hinrichs. Da nach der jetzigen Einwohnerzahl der Gemeinde Kirchenrath und Ausschuss aus je 12 Mitgliedern bestehen müssen, so sind diesmal 7 Kirchenälteste und 6 Ausschussmitglieder zu wählen; unter letzteren müssen sich wenigstens 3 Grundbesitzer befinden.  
Heppens, den 9. September 1894.  
**Der Kirchenrath.**  
Holttermann.

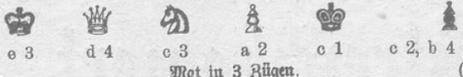
**Bekanntmachung für Seefahrer.**  
Das Feuerschiff „Vorkumriff“ wird wegen Auswechslung voraussichtlich am 7. oder 8. d. M. nicht auf Station sein.  
Emden, den 3. September 1894.  
**Der Wasser-Bauinspector.**  
Stosch.

**Verkauf.**  
Wegen Wegzugs von hier werde ich für betr. Rechnung  
**Montag, den 10. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr aufgd.,**  
im **Klein**-schen Saale an der Neuenstraße öffentlich gegen Barzahlung verkaufen:  
1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,  
1 Kleiderspind, 1 Bettstelle mit

**Schach-Etze.**

**Problem Nr. 162.**

Von F. Reibank in Berlin. (Zum Preisanschreiben für Monat Sept.)



Mat in 3 Zügen.

Preisanschreiben: Mit vorstehendem Problem Nr. 162 beginnt unser Preisanschreiben für den Monat September unter denselben Bedingungen wie in den vorherigen Monaten. Als Preis ist bestimmt: „Schachmann, Gelehrte Schachpartien alter und neuer Zeit. Bd. II“

Auflösung zum Problem Nr. 159.

Schwarz.  
1) Sg6 - e5 L h5 x f7  
2) Se5 - c6+ K zweifach  
3) Sb7 - d6 mat

1) Df7 - g7+ K d5 x e5  
2) Sb7 - d6 mat K beliebig

1) Se5 - c6 K d4 - e4  
2) Df7 x e6 mat d5 - d4!

Die übrigen Varianten, welche theilweise Doppelmats in sich schließen, sind leicht und möge daher nur noch eine hervorgehoben werden:

1) Se5 - c6+ L beliebig außer nach g4  
2) Se5 - c6+ K d4 - e4  
nun kann ein viertes Mat folgen, nämlich Damenmat auf e6 oder g6 und Springermat auf c5 und d6.

Eine völlig erschöpfende Lösung ging nicht ein. Die beste Arbeit lieferte Herr E. P. in Dant, darauf folgen die Herren E. M. und E. B. tier (beide etwa gleichwertig), während in den Lösungen der Herren G. E. und F. Sch. verschiedene Varianten und Matbilder fehlen.  
Wir vermissen aber mehrere unserer sonstigen erstgenannten Löser.

Wichtige Aufösungen des Preisräthels in Nr. 205 sind nicht eingegangen und wird deshalb die Frist um eine Woche verlängert.

**Wetterbericht für die Nordseehäfen**

vom Freitag, den 7. Septbr. 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur	Seegang.
		Richtung	Stärke			
Queenstown	768,6	W	2	halb bedekt	10	
Aberdeen	761,8	W	4	do.	12	
Great Harmouth	767,7	W	1	do.	11	
St. Marys bei West	767,0	W	2	klar	11	
Gurk-Bigt (Reedles)	767,2	W	2	Regel	11	
Helder	769,9	W	6	Regen	12	1
Hortum	767,7	W	6	bedekt	10	
Hamburg	767,9	W	1	wolfig	11	
Spit (Belgium)	765,6	W	8	halb bedekt	11	
Esigen	749,1	W	8	bedekt	11	
St. Petrus	761,8	W	4	do.	9	8

**Uebersicht der Witterung:**

Maximum 770 über Biscayasee. Minimum unter 750 südwärts fortschreitend (Sagorac), 755 Polen. Im Kanal mähtiger Nordwest, deutsche Nordsee festliche westliche und nordwestliche, westliche Ostsee leichte bis mäßige südwestliche, östliche Ostsee leichte südöstliche Winde. Wetter trübe, kühl. Fortdauer mit auffrischenden Winden wahrscheinlich.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Barometer (auf 0 reducirt)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Sichtweite	Form.	Richtung	Höhe
Sept. 7.	2,30 h. M.	755,0	11	11	W	6	10	8	cu, ni		11,8
Sept. 7.	8,30 h. M.	754,7	9,0	9,0	W	7	8	8	cu, ni		8,7
Sept. 8.	8,30 h. M.	753,2	9,4	9,4	W	7	8	8	cu, ni		8,7

Matraxe, 2 Sophasche, 2 Spiegel, 1 Schreibpult, 2 Tische, 2 Küchenscheite, 1 Küchenrahmen, 1 Waschtoulette, 3 Lampen, 1 Waschtisch, 1 eiserne Bettstelle mit Polster, mehrere Stühle, 2 Wasserbänke, 1 Kindertisch, 1 kupf. Kasserole, 1 messing. Kessel, 1 Waschtisch, Spaten, Hacke, Sichel, mehrere Figuren, sowie vieles hier nicht genanntes Haus- u. Küchengeräth.  
Wilhelmshaven, den 8. Sept. 1894.  
**H. P. Harms.**

NB. Zu obiger Auktion können noch sonstige Gegenstände hinzugebracht werden.  
**Für Brauer u. Bierverleger.**  
Im Auftrage werde ich am **Freitag, den 14. d. Mts., Nachm. 2 Uhr** ansgnd., in und beim Wirthshause der Wittwe **Zwingmann** zu Bant:

1 Bierwagen, 1 Handwagen, 1 Spülmaschine, 1 Abziehapparat, 1 Korkmaschine, 2 Handbierapparate, 1 Bierpumpe mit Schlauch, 2 Lagerfässer, 67 Transportfässer, mehrere Baljen, kupferne u. eiserne Kessel, Flaschenkasten, eine große Parthie Bierflaschen, Kraken, Spunde, Korben, div. Geschirre u., 1 Decimalswaage mit Gewicht, 1 Schreibpult, Flaschenzüge und was sonst zum Vorschein kommt

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 7. September 1894.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Verkauf eines Gasthofs.**  
Im Auftrag habe ich die hies. belegene

**Besitzung**  
der Wittve des weil. Kaufmanns und Gastwirths **Friedrich Ahmels** hies., bestehend aus:

1. dem im hiesigen Orte belegenen Gasthof nebst Garten, groß 9 Ar 69 Qmtr.;
2. einer in der Nähe des Ortes belegenen Kuhweide, groß 1 Hectar 48 Ar 34 Qmtr.;
3. zwei Stücke Ackerland bei der Buntweberei, groß 40 Ar 20 Qmtr.;
4. einem dito auf dem Driefeler Sch., groß 22 Ar 70 Qmtr.;
5. einem dito Königsküden, groß 14 Ar 06 Qmtr.;
6. zwei Dorfmooren, im Neuenburgermoor belegen, unter der Hand preiswerth zu verkaufen.

Der Gasthof ist wegen seiner günstigen Lage, unmittelbar am Marktplatz, einer der frequentesten Gasthäuser des hiesigen Ortes. Die Kuhweide ist in gutem Zustande und ausreichend für drei Kühe.  
Die Besitzung ist ohne Zweifel für einen guten Geschäftsmann eine gute Erwerbsquelle und daher zum Ankauf sehr zu empfehlen, weshalb ich Kaufliebhaber eruche, baldigt mit mir in

Unterhandlung zu treten, wobei ich noch bemerke, daß ein großer Theil des Kaufschillings gegen übliche Zinsen in dem Immobilien liegen bleiben kann.  
**W. Ahlhorn,**  
Zetel.

Ein hieselbst belegenes, zu vier Wohnungen eingerichtetes

**Haus**

habe ich Umstände halber zum beliebigen Antritt preiswerth zu verkaufen.  
Heppens, 8. September 1894.  
**H. Reiners.**

**Anzuleihen gesucht**  
2 mal 10 bis 11.000 Mt. und 1500 Mt. gegen sichere Hypothek.  
Thaden, Bahnhofstr. 1.

**Forderungen**  
an die Offiziermesse S. M. S. „Albatross“ sind umgehend an den Messenvorstand, Rent. von Hippel, einzufenden.  
Offiziermesse S. M. S. „Albatross“.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 jg. Leute auf sofort oder später.  
Börsenstr. 23, 2 Tr. L.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine Wohnung, 4 Räume und Zubehör, an der Kasernenstr., eine Oberwohnung in Neubremm zu 135 Mk., zum 1. Nov. eine Wohnung z. 180 Mk. (5 Räume).  
Fr. Latann, Grenzstr. 49.

**Zu vermieten**  
zum 1. Okt. Schulstraße eine geräumige Oberwohnung mit Stall. Näheres Tonndei 32a.

**Zu vermieten**  
ein möblirtes Zimmer.  
Klempnererei **L. Mösser Wwe**, Kasernenstr. 1.

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. eine 4räum. Stagenwohnung.  
**H. Tobben**, Tonndei, Schmidstr. 4.

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. ev. 1. Okt. eine schön gelegene Balkenwohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, sowie eine recht geräum. Oberwohnung mit Wasserleitung u. allen Bequemlichkeiten.  
Bismarckstr. 20, Partee.

Habe mehrere

**Wohnungen**  
zu vermieten.  
**Wilh. Eggen**, Bismarckstr. 25, am Parl.

**Eine kleine Kammer**  
mit Bett in der Nähe des Kommissionsgartens für ein anständiges Mädchen zu mieten gesucht. Offerten unter Y. 21 bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Zu vermieten**  
sofort eine herrschaftliche Wohnung zu 850 Mark incl. Wasser und Abfuhr, Güterstraße Nr. 9.  
**Adolf Zimmermann.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine 4räum. Unterwohnung.  
**A. Rohls**, neue Wilhelmshavenstr. 56.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine Unterwohnung in der Friederikenstraße, bestehend aus 4 Räumen, Stall und Bodenraum, zum Preise von 225 Mk. Näheres Altesstraße Nr. 1.

**Zu vermieten**  
eine möbl. Stube an einen Herrn.  
**Wilh. Behnke**, Banterstr. 4.

**Zu vermieten**  
eine Ober- oder Unterwohnung.  
Umenstraße 6.

**Zu vermieten**  
zum 1. November mehrere Wohnungen in meinem Neubau, Neustraße 11.  
**F. I. Schindler.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. eine Unterwohnung.  
Altendeichsweg 21.

**Zu vermieten**  
eine kleine Unterwohnung.  
Altendeichsweg 3.

**Zu vermieten**  
ein Laden an der Bismarckstraße, auch passend zu einer Filiale. Näh. Bismarckstr. 56, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober eine schöne 4räumige Wohnung mit Zubehör.  
Margarethenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober verl. Güterstraße 23 eine kleine Unterwohnung. Zu erfragen daselbst bei **Hergens**.  
Thaden.

**Zu vermieten**  
Stube mit Kammer an 2 junge Leute.  
Börsenstraße 29.

**Zu vermieten**  
ein Laden nebst Wohnung und Zubehör, besonders geeignet zum Pfand- und Leihgeschäft.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober oder später zwei vier-räum. Partee-Wohnungen mit allem Zubehör.  
**B. Weemken**, Margarethenstr. 5.

**Zu vermieten**  
auf sofort verziehungshalber verschiedene Wohnungen im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk.  
**F. Dräger.**

**Zu vermieten**  
eine 5räum. große, beq. Wohnung mit Garten.  
Peterstraße 78.

Die von Herrn Dr. Knoop bewohnte

**Etage**  
habe ich zum 1. November zu vermieten.  
**H. D. Brockschmidt.**

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann.  
Noosstr. 84a, im Hinterhaus.

**Gutes Logis.**  
Marktstraße 31, 2 Tr.

**Mehrere junge Leute**  
erhalten guten bürgerl. Mittagstisch.  
Näheres Noosstr. 95, Keller.

**Ein engl. Hochrad**  
ist umständehalber billig zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adr. unter J. G. in der Exped. d. Bl. abgeben.

**Zu verkaufen**  
ein schönes Kuhkalb.  
Banterweg 7, bei Sedan.

**Zu verkaufen**  
drei eiserne Oefen und ein kleiner Kochherd.  
**W. Wollermann**, Banterstr. 1.

**Billig zu verkaufen**  
ein fast neues 52er Hochrad.  
**S. Meyer**, verl. Marktstr. 2, 2 Treppen.

**Zu verkaufen**  
ein **Busley**, drei Bände.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Tauben zu verkaufen,**  
Trommeltauben, deutsche u. chinesische Mädchen.  
**S. Jek**, Kasinostraße.

**Zu verkaufen**  
20 Stück große und kleine Schweine bei  
**F. Th. Siems**, Gastwirth, neue Wilhelmsh. Str.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein zuverlässiger Knecht.  
**Fr. Lange.**

**Gesucht**  
ein sauberes Stundenmädchen.  
Kaiserstraße 6, 1 Tr.

**Gesucht**  
auf sofort ein kräftiges Mädchen für die Vormittagsstunden.  
Bismarckstraße 15, 1 Tr.

**Gesucht**  
auf sofort oder zum 15. d. Mts. ein ordentliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur Stütze der Hausfrau und zur Aushilfe im Laden.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort oder später ein tüchtiges  
**Mädchen** für den ganzen Tag.  
**Frau Wesend,**  
Oldenburgerstr. Nr. 1.

**Gesucht**  
auf sofort ein in allen häuslichen Ar-  
beiten tüchtiges **Dienstmädchen**,  
am liebsten vom Lande, bei  
**Frau E. Vohs,** Ulmenstr. 10.

**Gesucht**  
zum 1. Novbr. eine **Wohnung** für  
ein alleinst. Ehepaar, aus 3 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör. Offerten mit  
Preisangabe unter **M. V.** in der  
Exp. d. Blattes abzugeben.

**Suche**  
zum baldigen Antritt einen kräftigen,  
durchaus zuverlässigen **zweit. Haus-**  
**necht**, nicht unter 20 Jahren, zum  
Fahren und für Lagerarbeiten. Gute  
Zeugnisse erforderlich.  
**E. S. Meyer,** Wilhelmshaven.

**Ein ordentliches Stundenmädchen**  
auf sofort oder zum 15. d. M. gesucht.  
Näheres in der Exp. d. B.

**Verloren**  
ein Paar **Manchetten** mit Knöpfen  
(Hufeisenform) auf dem Wege von Eck-  
warden nach Tossens. Gegen Beloh-  
nung abzugeben. Friedrichstr. 6, I.

**Verloren**  
eine **Remontoir-Krone** einer gold.  
Damenuhr. Bitte abzugeben  
Kaiserstraße 55.

**Entlaufen ein kleiner Hund.**  
Gegen Belohnung abzugeben.  
**Rathsapothete.**

**Entlaufen**  
ein kleiner weißer **Hund** mit schwarz.  
Ohren und abgeschlagenem Schwanz.  
Wiederbringer Belohnung.  
Kronprinzenstraße 12.

**Eine Schneiderin**  
empfehl. sich in und außer dem Hause.  
Marktstraße 16.

**Ehrenerklärung.**  
Die Beleidigungen, welche ich gegen  
Mutter und Schwester am Donnerstag  
ausgesagt habe, erkläre ich hiermit für  
unwahr und nehme dieselben zurück.  
**Wilhelmine Godelmann,**  
Kronstraße 93.

**Geld**  
zu 4 1/4 % gegen I. Hypothek ist stets  
zu haben durch  
**tom Hassel,** Kaiserstr. 64.  
Durch die Vermittlung entstehen  
keine Kosten.

**Gildemeisters Institut**  
**Hannover, Hedwigstr. 13.**  
Renommirte Vorbereitungsanstalt für  
**alle Militär- u. höheren Schul-**  
**Examina incl. Abiturium.** Im  
Schuljahr 93/94 erlangten 41 Jüglinge  
der Anstalt den Berechtigungs-Schein.  
Es bestanden ferner **sämtliche**  
Prümaner, Fähnrichs u. Abiturienten  
ihre resp. Prüfungen. Aufnahme der  
Schüler von Quartarreise an. **Un-**  
**erkannt gute** Pension u. gewissen-  
hafte Beaufsichtigung. Beginn des  
Unterrichts am 9. Oktober. Nähere  
Mitth. durch die Direktion  
**Blumberg.**

**Prüfen Sie**  
**vorurtheilslos**  
meine in Güte, Geschmack u. Aroma  
der feinsten Naturbutter eben-  
bürtige **Süßrahm-Marga-**  
**rine** und Sie werden mein  
Kunde werden. Meine Süßrahm-  
Margarine ist viel haltbarer wie  
Naturbutter und von derselben  
nur durch chemische Untersuchung  
zu unterscheiden. Preis pr. Pfd.  
75 Pf. Post- u. Bahnversandt.  
Emballage frei. Kostproben geg.  
Eins. von 20 Pf. in Marken.  
**Wilh. Bartels, Bremen (N.)**

**Damen** finden billig. distr. Auf-  
nahme b. Frau **Allers,**  
Hamburg-Uhlenhorst, Abendrothstr. 44.  
Geg. **M. 1080** Signum u. m.  
o. Provis. sucht e. **La. Hamburger**  
**Cigarren-Firma** einen **Reisenden**  
bzw. **Agenten** f. d. Bez. a. Restaur.  
u. Priv. Offerten unt. **W. 3614** an  
**Heinr. Eisler, Hamburg.**

# Park-Haus.

Sonntag, den 9. d. Mts.:

## Großes Streichkonzert

ausgeführt von  
Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.  
Entree 30 Pf. Anfang 4 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Nach dem Concert:

**Großes Familienkränzchen.**  
Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

**Burg Hohenzollern.**  
Montag, den 10. Septbr., Abends 8 Uhr:

**Oeffentlich. Vortrag.**  
Thema:  
Das Todtenreich und der Zustand der Entschlafenen in demselben.  
1 Petr. 3, 18-20. 4, 6.  
Zutritt frei. **O. Hofmann.**

Für die Schüler der Gewerbeschule  
empfehle:

**Reißzunge nach Vorschrift,**  
**Reißbretter,**  
**Reißschiene mit u. ohne Schraube,**  
**Recht- u. Spitzwinkel,**  
sowie alle anderen erforderlichen Schulutensilien.

**Johann Focken,**  
Roths Schloß. — Kronstr. Nr. 5.

**Waaren-Haus**  
**B. H. Bührmann.**  
Special-Abtheilung  
für  
**elegante**  
**Herrengarderoben.**  
Feine gezwirnte Buxkin-Anzüge von Mark 8,00 an.  
Dunkle schwere Velour- und  
Gute blaue Diagonal-Anzüge von Mark 22,00 an.  
Blaue Cheviot-Anzüge, hochelegant, von Mark 16,00 an.  
**Anzüge aus feinsten Kammgarnen und**  
**moderusten farbigen Cheviotstoffen in großer**  
**Auswahl neu eingetroffen.**  
**Vorräthig von den billigsten bis**  
**zu den feinsten Qualitäten.**

Ein tüchtiges, kräftiges  
**Mädchen, Neue Linsen**  
in allen häuslichen Arbeiten durchaus  
erfahren, welches auch etwas kochen  
kann, per 20. Septbr. oder 1. Oktbr.  
gesucht. Zu erst. in der Exp. d. Bl.  
empfehl.  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

## Volksfest zu Götens.

Dasselbe wird am **Sonntag, den**  
**16. d. M.,** in gewohnter Weise ab-  
gehalten werden. Das mit demselben  
verbundene **Scheibenschießen** wird  
Nachmittags früh beginnen und werden  
werthvolle Silberfachen ausgeschossen  
werden.  
Für gute **Ballmusik** ist bestens  
geforgt.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freund-  
lichst ein  
**A. B. Janßen,**  
**Götens.**

**Sonntag, 9. Sept.,**  
Nachm. 3 Uhr anfangend,  
sollen  
**100 Stück schöne**  
**Gänter**  
auf meinen Bahnen ausgelegt werden.  
Hierzu lade freundlichst ein.  
**F. Auhagen,**  
**Sedau.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
**Gelegenheitskauf!**  
Ein Posten  
feiner  
**Kleider-Cattune**  
(prima Madapolame)  
regulärer Preis 60 Pfg., heute  
pr. Meter  
**35 Pfg.**

Empfehle einen Posten  
**Einmache-Fässer**  
zu billigsten Preisen.  
**C. Ehlers,**  
Baut, am Goldberg.  
Ebenso empfehle meine **Wasch-**  
**baljen** zur gefl. Abnahme.

**Geräucherte**  
**Schellfische,**  
**Flunder**  
empfehl.  
**Joh. Freese.**

**R. V. W.**  
Sonntag, 9. d. M., 7 Uhr Morgens:  
**Dampfer „Edward“.**  
**„Vereinigung“.**  
Die für den 9. d. Mts. geplante  
**Ausfahrt nach Rastde** ist bis  
auf Weiteres verschoben.  
**Der Vorstand.**

**Bahnhofsrestaurant.**  
Heute Sonntag:  
**Gänsebraten**  
**Rebhühner**  
mit frischen Sauerkohl.  
**O. Loheyde.**

**Motorboot.**  
Sonntag Nachmittag  
von 2 Uhr an:  
**Lustfahrten nach Mariensiel.**  
Abfahrt von der Lazarethbrücke.

**Tanzstunde**  
Sonntag, den 9. September,  
Abends 6 Uhr,  
im Saale des Herrn Schladisch  
(Rheinischer Hof) Bismarckstraße 5.  
**H. Currey.**

**Kath. Gesellen-Verein**  
in Wilhelmshaven.  
Am **Sonntag, den 9. Septbr.,**  
Abends 8 Uhr:  
**Generalversammlung,**  
wozu alle Vereinsmitglieder freundlichst  
eingeladen werden.  
**Der Vorstand.**

  
**Monatsversammlung**  
**Montag, den 10. d. Mts.,**  
Abends 1/2 9 Uhr,  
im Parkhause.  
**Der Vorstand.**

**Sing-Verein**  
für gemischten Chor.  
Beginn der Gesangsübungsstunden  
**Donnerstag, den 13. Septbr.,**  
Abends präc. 8 Uhr,  
im Hotel „Prinz Heinrich“.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Um zahlreichen Besuch bittet dringend  
**Der Vorstand.**  
Scherler.

**Hausbesitzer-Verein.**  
**Dienstag, den 11. September,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
in der Wilhelmshalle:  
**Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Elektrisches Licht.  
Motorwagenverbindung.  
Verhandlungen des Verbandstages  
sämtlicher Hausbesitzervereine.  
Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Schützenhof b. Jever.**  
Sonntag, den 9. Sept.:  
**Große Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**A. Asseger.**

**Geburts-Anzeige.**  
(Statt besonderer Mittheilung.)  
Durch die glückliche Geburt  
eines **Sohnes** wurden hochachtungsvoll  
**Kapitänlieutenant Bauer**  
und Frau,  
Helene geb. Buchholtz.  
Kiel, den 2. September 1894.

**Codes-Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung.)  
Heute Nacht 2 Uhr entschließ  
nach langem schweren, mit Geduld  
ertragenen Leiden unser einziger  
Sohn, Bruder und Schwager,  
der Zimmermann  
**Heinrich Hartung**  
im Alter von 19 Jahren 2 Mo-  
naten, welches wir allen Freunden  
und Bekannten mit tiefbetäubten  
Herzen zur Anzeige bringen. Die  
trauernden Hinterbliebenen  
**W. Hartung** und Frau  
nebst Kindern.  
Das Begräbniß findet am  
Dienstag, den 11. Sept., Nachm.  
3 Uhr, vom Sterbehause, Die-  
striefenstraße 22, aus statt.

**Kath. Gesellen-Verein**  
in Wilhelmshaven.  
Heute um 2 Uhr Morgens  
starb unser treues und eifriges  
Vereinsmitglied, der Schiffsz-  
immermann  
**Heinrich Hartung,**  
wohlvorbereitet durch geduldige  
Ertragung seiner langen schweren  
Krankheit und durch öfteren  
Empfang der h. Sacramente, im  
Alter von 19 Jahren 2 Monaten.  
Zur Theilnahme am Begräb-  
nisse versammeln sich die Vereins-  
mitglieder am Dienstag, den  
11. Sept. Nachm. 2 1/2 Uhr, im  
Gesellenhause.  
Wilhelmshaven, 8. Sept. 1894.  
**Der Vorstand.**

Das Feuermeer in Amerika.

Newyork, 3. Septbr. Ueber den furchtbaren Waldbrand, welcher seit vorgestern die drei Staaten Wisconsin, Minnesota und Michigan verheert, haben wir schon kurz berichtet. Die eigentliche Veranlassung der Katastrophe kennt man in zuverlässiger Weise noch nicht. An der Unglücksstätte selber wird behauptet, das Feuer sei aus Rache angezündet und fünf Personen seien als der Brandstiftung verdächtig in Washburn verhaftet worden. Zuverlässige Details fehlen, schon deshalb, weil sämtliche nach den von der Katastrophe heimgekehrten Orten gehörende Straßen, ebenso wie die Telegraphenlinien vom Feuer zerstört sind. Die bisher eingelaufenen Nachrichten sind nicht direkt sondern auf Umwegen eingetroffen, meistens aus der Stadt Duluth, in der zahlreiche Flüchtlinge angelangt sind. Natürlich sind diese in einem Zustande der Aufregung, welcher die Ueberschätzung und die Erfindung phantastischer Geschichten fördert. Von der Stadt Hinkley, welche vollständig von den Flammen eingehüllt und in einen riesigen Schutthaufen verwandelt wurde, stehen nur noch drei Häuser unversehrt. Herzerregende Szenen müssen sich in der Stadt selbst während des Brandes zugetragen haben: die Lage der aufgefundenen Leichen beweist das. In einem Keller fand man eine ganze Familie von sechs Personen, alle verkohlt. Auf den aus der Stadt führenden Wegen wurden 82 verbrannte Leichen gefunden. Mehrere hundert Leute hatten sich in einen nahegelegenen großen Teich gerettet; stundenlang harter sie in furchtbarer Todesangst, von beiden Seiten her nahte das Flammenmeer, das 20-30 Meter hoch war. Schließlich wurde auch der kleine See vollends von den Flammen eingeschlossen, und während das Wasser unter der furchtbaren Hitze langsam sank und verdunstete, begannen die Felsenflammen über die im Wasser, halb im Schlamm lauernden Flüchtlinge hinwegzuschlagen. Die Unglücklichen bedeckten Haupt und Glieder immer wieder mit Schlamm, um sich vor der verzehrenden Wuth des wogenden Flammenmeeres zu schützen. Fast alle wurden gerettet, aber die meisten hatten furchtbare Brandwunden: davongetragen, furchtbar verstimmt, aber noch lebende Opfer, von denen einige wahnsinnig geworden sind. Außer der Stadt Hinkley sind die Drischaffen Baronet, Shellake, Riblake, Beadshaw, Maringo, Mission Creek, Sanstone, Junstone, Botehama und einige zwanzig Dörfer, sowie Hunderte von Farmen vollständig zerstört, die meisten der letzteren einfach vom Erdboden verschwunden. Da wo vor drei Tagen noch die prächtigsten Wälder ragten, dehnt sich heute ein Hunderte von Quadratmeilen weites verkohltes Leichen- und Erklärerfeld aus. Die Einwohner Hinkleys, von denen einige 200 in den Flammen umgekommen sein sollen (diese Zahl scheint übertrieben zu sein), flüchteten zum Theil in Eisenbahnzügen, auf Wagen, zu Pferde usw. Viele aber liefen, da alle Fahr- und Reitgelegenheit in wenigen Augenblicken fehlte, zu Fuß davon. Als die Flucht aus Hinkley begann, war das Feuer nur von zwei Seiten sichtbar, während thatsächlich auch die dritte Seite bereits in Flammen war, dessen Höhe die Flüchtlinge nur noch nicht sehen konnten. Kaum eine Stunde später war die ganze Umgegend der Stadt von dem wüthenden Flammenmeer umkreist. Selbst die letzten aus der Stadt abgelaufenen Eisenbahnzüge vermochten nicht mehr dem Flammenreize zu entkommen und mußten brennend von ihren Insassen verlassen werden, welche zum großen Theil schwere Brandwunden davontrugen, während etwa ein Drittel der Flüchtenden verbrannte. Die Leute flüchteten wie eine tolle Viehheerde vor den Flammen her, welche an einzelnen Stellen mit der Schnelligkeit eines Courierzuges dahinjagten. Alle Wände zusammenliegende Leichen, offenbar von Flüchtlingen, welche vom Feuer eingeholt oder vom Rauche erstickt, truppweise umgekommen sind. Der Führer eines Rettungszuges sah sich plötzlich vom Feuer überholt und vollständig eingeschlossen. Zum Aeußersten getrieben, einen gewissen Tod vor Augen, schloß der muthige Locomotivführer die Ventile seiner Maschine, umhüllte sich den Kopf mit Lumpen und ließ seinen Zug in die Flammen hineinraufen. Die Lumpen um seinen Kopf begannen wiederholt zu brennen. Aber der Muthige wich nicht. Sein Geißel war in den Wasserbehälter der Maschine gestiegen, um von dort aus, selbst vor der Gluth geschützt, seinem heroisch auf der ungeschützten Plattform ausstehenden Führer fortwährend Wasser über Kopf und Glieder zu gießen. Weiter raste der Zug immer noch durch ein Flammenmeer. Die Passagiere ergriff eine furchterliche Panik. Viele von ihnen sprangen, den sicheren Tod vor Augen, aus den Fenstern, ein schnelles Ende dem langsamen Tode vorziehend. Die hinteren Waggons brannten bereits, einen furchtbaren, rasenden Massenfeuerhaufen bildend. Das Wasser der Locomotive war fast verbraucht, noch wenige Minuten und der Kessel flog in die Luft und alle waren verloren. Aber jetzt brauste der Zug donnernd über eine Brücke, das Flammenmeer hinter sich lassend. Die Ueberlebenden waren gerettet. Aber als man den Zugführer von seiner Maschine herabholte, war der heldenmüthige Mann wahnsinnig geworden. In Wisconsin ist der Feuergrübel zehn Meilen breit. Man hofft, daß hier das Feuer bald gelöscht sein wird. Schlimmer steht es in Michigan. In Minnesota sind die Grasschaften Beving und Carltown vollständig ausgebrannt. In Wisconsin sind 400 Farmen zerstört, einige 300 Personen verbrannt. In Mission Creek verbrannten 10 Personen, in der Stadt Sandron 50, während in Cromwell, Miller, Baromet, Cumberland, Pineville, Comstock, Forestat und Sponer einige hundert Personen umkamen. In Minnesota fällt fortgesetzt starker Regen, so daß man bald Herr des Feuers zu werden hofft, während in Michigan und Wisconsin die Ausflüchtigen schlechter sind und das Feuer dort mit ungeschwächter Kraft wüthet. In Duluth sind gestern Abend spät noch drei Rettungszüge eingetroffen, deren Insassen sämtliche Brandwunden tragen. Die zerstörte Stadt Hinkley besaß drei Kirchen, eine Bank, eine Akademie, eine Zeitungsdruckerei und mehrere Sägemühlen. Ihre Einwohnerzahl betrug 618 Seelen. Durch die Waldbrände in Nordamerika sind, wie jetzt festgestellt ist, im Staate Minnesota 8 Städte und in Wisconsin 19 Städte eingeeigert worden.

Newyork, 6. Septbr. Die bei den Waldbränden Verunglückten werden jetzt in den Wäldern von ihren Familienangehörigen aufgesucht; die Zahl der Opfer und Vermißten wird auf 1500 angegeben. In den größeren Städten Nordamerikas werden Subscriptionsen veranstaltet, um den Hinterbliebenen zu helfen. Gut informierte Personen behaupten, daß die Wälder in Brand gesteckt worden sind, um den Lagerholzverkauf zu erleichtern. Im Staate Newyork brennen noch mehrere Wälder und es wird befürchtet, daß das Feuer die Petroleumquellen erreichen könnte. Die Behörden haben alle Maßregeln getroffen, um dies zu verhindern.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Septbr. Den Landgendarmen darf künftig bereits nach einer zehnjährigen vorwurfsfreien Gesamtdienstzeit das Tragen des silbernen Portepées am Offiziersäbel gestattet werden.

Gutem Vernehmen nach ist die Ausarbeitung des Entwurfs eines Lehrerbeförderungsgesetzes im preussischen Kultusministerium so weit vorgeschritten, daß dessen Einbringung unmittelbar nach der Einberufung des preussischen Landtages Mitte Januar nächsten Jahres als gesichert gelten kann.

Ueber die Ankunft der letzten Verstärkung der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika schreibt die in Capstadt erscheinende „Südafri. Ztg.“: Am 22. Juli landeten 216 Soldaten und Unteroffiziere, 2 Zahlmeisteraspiranten, 1 Assistentarzt, 1 Hofarzt, 2 Hauptleute und 6 Offiziere, außerdem ein Vertreter der Kolonialgesellschaft. Die Mannschaften sind alle Cavalleristen, mit Carabiner und Infanterie-Seitengewehr ausgerüstet. Die außerordentlich zündende Begrüßungsansprache des Majors Leutwein schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den obersten Kriegsherrn, denn die Truppe ist jetzt gerade wie die in Ostafrika, eine kaiserliche geworden. Der von der Wallfischbai auf Eruchen des Majors Leutwein nach dem Tsakhaub-Mund gekommene Missionar Böhmer hielt vor Abmarsch der Truppen gegen Hendrik Witbooi einen Feldgottesdienst mit eindrucksvoller Predigt. Am 1. August lief der Waffenstillstand ab. Assessor G. Duff, bisher Vorsteher der Bergbehörde in Windhoek, ist am 6. Juli in Keetmanshoop eingetroffen und hat seine Stelle als Bezirkshauptmann für den südlichen Theil des Schutzgebietes übernommen.

München, 6. Sept. Bei dem Brigademandar, welches zwischen Erlach und Emskirchen stattfand, wurde auf den Hauptmann v. Krefz zu Kressenstein vom 16. bayerischen Infanterieregiment ein scharfer Schuß abgegeben, durch welchen der Hauptmann sofort getödtet wurde. Die sogleich vorgenommene Untersuchung in der Brigade nach scharfen Paronen ist ohne Resultat geblieben.

England.

Wien, 5. Sept. Aus Petersburg wird der „N. F. B.“ gemeldet, daß die erneute Erkrankung des Zaren allgemeine Besorgnisse erzeuge, wenn auch sein Zustand nicht so gefährlich sei, wie im Januar. Großes Aufsehen erzeuge es, daß der Zar trotz der Abneigung gegen ärztliche Behandlung sich nach dem Schloß Bialowicz von dem Professor Sacharin begleiten läßt, auf dessen Rath gerade dieser Ort für den Monarchen gewählt worden ist. Das Schloß liegt inmitten großer, alter Nadelholz-Waldungen. Die Dauer des Aufenthaltes des Zaren daselbst ist noch nicht bestimmt. Es ist ihm Enthaltung von allen anstrengenden Arbeiten und möglichst viel Bewegung zu Fuß und zu Pferde vorgeschrieben. Seit einiger Zeit ist das Gebet für die Gesundheit des Zaren in der Liturgie des Gottesdienstes in allen russischen Kirchen wieder aufgenommen worden, wie es im Januar geschah.

Sofia, 6. Sept. Stambuloff wurde wegen der beleidigenden Aeußerungen gegen den Prinzen Ferdinand gegenüber dem Correspondenten der Frankfurter Zeitung vor den Untersuchungsrichter gerufen. Er erschien dort mit acht Freunden, welche goldgefüllte Beutel, angeblich 100,000 Lei, mitbrachten. Stambuloff verweigerte jede Auskunft und erlegte eine Caution von 35,000 Lei. Bei der Rückfahrt wurde der Wagen Stambuloffs mit Steinen beworfen.

Marine.

Amsterdam, 6. Sept. Gestern feuerte ein Soldat an Bord des Rammschiffes „Guinea“, das an den Seemannsdern bei Aitkuin theilnimmt, unvorsichtigerweise ein nicht gerichtetes Geschütz ab. Der erste Offizier und ein Soldat wurden schwer verletzt, ein Matrose getödtet und einer verwundet.

Konstantinopel, 6. Sept. Der englische Admiral Seymour ist an Bord des Schiffes „Surprise“ hier eingetroffen.

Galates.

Wilhelmshaven, 7. Sept. Das September-Heft der Marine-Rundschau ist in Form eines Doppelheftes erschienen, da das Augustheft ausgefallen war. Das neue Heft enthält u. a. einen Aufsatz über „unser Schulschiff“ von Kapit. Reut. Lams, über Heizungs- und Beleuchtungsanlagen an Bord der Schiffe, einen Bericht des Kommandanten S. M. S. „Voreley“, Korv.-Kapit. Groß über eine Rundreise im Orient.

Wilhelmshaven, 7. Septbr. Von vielen Seiten wird darüber Klage geführt, daß in einigen Häusern Treppen und Hausflure Abends wenig oder gar nicht erleuchtet werden. Wir wollen die Säumnigen daran erinnern, daß sie sich durch Unterlassen der Beleuchtung strafbar machen.

Wilhelmshaven, 7. Sept. Die württembergische Postverwaltung erläßt eine Bekanntmachung, welche auch außerhalb Württembergs Beachtung verdient. Sie macht nämlich darauf aufmerksam, daß schon seit einem Jahre in ganz Deutschland (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) Nachnahmen auf Postkarten erhoben werden dürfen. Diese Einrichtung ist im Publikum noch wenig bekannt und deshalb bisher außerordentlich wenig benutzt worden. Die Nachnahme mittelst Postkarte ist vielfach den sogen. Postaufträgen vorzuziehen, weil sie nicht allein viel weniger Arbeit und Papier erfordert, sondern auch nur die Hälfte Postkosten verursacht. Der Postauftrag muß stets mit 30 Pfg. Porto beklebt werden, die Postkarte nur mit 15 Pfg. Von den durch Postauftrag eingezogenen Beträgen werden immer mindestens 20 Pfg. Porto für Uebersendung des eingezogenen Geldes von der Post in Abzug gebracht, dagegen von den durch Postkartenmachnahme eingezogenen Beträgen bis 5 Mk. nur 10 Pfg., über 5 bis 100 Mk. nur 20 Pfg., über 100-200 Mk. 30 Pfg., über 200-400 Mk. 40 Pfg. Die Postkartenmachnahmen müssen auf der Vorderseite außer dem

nachzunehmenden Betrage (in Buchstaben und Ziffern) auch unmittelbar darunter Namen und Wohnort des Abenders tragen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 5. Sept. In der letzten Kreisaußschußsitzung ist unter anderem auch über den Bau von Kleinbahnen in unserem Kreise verhandelt worden, und der Beschluß gefaßt, dem gegen Ende dieses Monats zu berufenden Kreistage vorzuschlagen, bei der Provinzialverwaltung den Antrag auf Vermessung der von dem Komitee der ostfriesischen Kleinbahnen empfohlenen Linien Aurich-Wittmund und Sande-Bagband, sowie außerdem einer neuen Linie Neuharlingerfel-Giens-Ogenbargen zu stellen. Aus den dann erst aufzustellenden Kostenschätzungen wird unsere Kreisvertretung sich über die Rentabilität der einzelnen Linien ein möglichst klares Bild verschaffen und mit Hilfe dessen über den Bau Beschluß fassen können. Damit ist aber endlich der Anfang zu handeln gemacht und die Hoffnung, daß das Ende nicht mehr fern ist, berechtigt, da auch in den Kreisen Aurich und Leer die Kreistage um die gleiche Zeit einberufen werden sollen. Hoffentlich entscheiden sich diese dann für die vor allen Dingen nöthige Linie Wilhelmshaven-Leer-Aurich.

Oldenburg, 5. September. Dem Vorgehen in anderen Städten folgend hat jetzt auch unser Magistrat, angeregt durch einen Antrag aus Arbeiterkreisen, dem Stadtrath eine Vorlage zur Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises gemacht. Da sich die zu einer Vorbesprechung eingeladenen Vorstände des Handels- und Gewerbevereins, des Handwerkervereins, des Bettelvereins, der Herberge zur Heimath und des Gewerbevereins, sowie die Besitzer des Gewerbegerichts zu Gunsten der Einrichtung einer solchen Anstalt ausgesprochen haben, so wird an der Zustimmung des Stadtraths kaum mehr zu zweifeln sein.

Aurich, 4. Sept. Der Regierungspräsident zu Aurich hat unter Aufhebung der früher getroffenen Maßnahmen, betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung der Pferde an der holländischen Grenze, angeordnet, daß Pferde, welche im kleinen Grenzverkehr zwischen Holland und dem Regierungsbezirk Aurich die Landesgrenze regelmäßig hin- und zurückpassiren, nur alle 14 Tage thierärztlich untersucht werden sollen, wenn durch eine alle Woche zu erneuernde Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Heimathortes nachgewiesen wird, daß in der Gegend, aus welcher das betreffende Pferd kommt, übertragbare Pferdekrankheiten während der letzten 6 Monate nicht aufgetreten sind.

Leer, 5. Sept. In der gestrigen Sitzung des Bürgervertreter-Kollegiums wurde nach Schluß der Plenarsitzung, worin in Betreff der freigeigen Punkte des Plans zur Ausfüßung des Kommunalabgabengesetzes festgesetzt wurde, daß die vorgeschlagenen Steuern auf Fahrräder, Klaviere, Luxuswagen und Luxusperde abgelehnt werden, und daß sowohl die Immobilien- und Fahrsteuer fallen, als auch die Bauplatzsteuer, die vom Magistrat abgelehnt wurde, vorläufig nicht zur Durchführung gelangt, in die Tagesordnung eingetreten.

Norderney, 4. Sept. Gelegentlich der Sedanfeier im Konversationshause wurden Telegramme an Se. Maj. den Kaiser und an den Fürsten Bismarck abgesandt. Es sind darauf folgende Devisen zu Händen des Herrn Grafen von Deynhausen, Königl. Baderkommislar, eingegangen: Neues Palais, 2. Septbr., 9 Uhr 3 Min. Abends. Se. Majestät der Kaiser haben mit Freuden den Ausdruck patriotischen Empfindens an dem heutigen vaterländischen Gedentage seitens der Kurgäste entgegen genommen und Allerhöchst mich zu beauftragen geruht, Seinen Admüligchen Dank zu übermitteln. Graf Wolke, Flügel-Adjutant vom Dienst. Parzin, 3. September, 8 Uhr Vorm. Für den freundlichen Gruß vom Sedanfeste sage ich meinen verbindlichsten Dank. von Bismarck.

Norderney, 4. Sept. Die Zahl der bis zum heutigen Tage hier angemeldeten Badegäste und Fremden beträgt 19,120 gegen 18,977 zur selben Zeit im Vorjahre.

Lehe, 6. Sept. Wie die „Prov.-Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, hat der im Dezember v. J. von den Herrn Umme und Genossen gestellte und von den Gemeindegliedern beschlossene Antrag, betreffend die Uebernahme der Volksschulen auf die politische Gemeinde, von der Regierung zu Stade die Bestätigung erhalten, und zwar der damals beschlossene Eventualantrag, das Defizit der Schulkassen von der politischen Gemeinde zu decken.

Bermittetes.

Marburg (Hessen), 6. Sept. In Bierzeln ist gestern eine Neuerkrankung an Cholera zu konstatiren. Die übrigen Erkrankten sind weiter auf dem Wege der Besserung. Gestern sind die Baracken in Betrieb gesetzt worden.

Barmen, 5. Sept. Auf dem Bahnhof Rittershausen wurden dem Schaffner Kirchner beide Beine abgefahren. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Flauen im Vogtlande, 4. Sept. Während der am Sedantage vorgenommenen Fahnenweihe des Militärvereins in Habelbrunn brach die Festtribüne zusammen. Ein Knabe wurde getödtet, einem andern wurde das Bein gebrochen; auch Erwachsende sind verletzt.

Falkenberg (Schles.), 6. Sept. In dem hiesigen und dem Reisser Kreise ist eine Misphepidemie ausgebrochen, welche rapide um sich greift. Die Todesfälle mehren sich; in den verheerten Ortschaften sind die Schulen geschlossen.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrinne ein Mäppchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kauselt sofort zusammen, verhält sich halt und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und drück) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff versehen), hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Wasser zur Asche Seide nicht kauselt, sondern klemmt. Bedrückt man die Asche der Asche Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (t. u. l. Hofst.) Zürich sendet gern Muster von ihren besten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stüde porto- und steuerfrei ins Haus.

1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Apotheker A. Sillage's Myrrhen-Crème gepflicht, sich in 17-jährigen eingehenden Versuchen von dessen ausnehmender Wirksamkeit überzeugt und daher selbigen warm empfohlen. Werde ich in unserm Reich in Deutschland patentirt und hat sich als ein Ueberaus sicheres, wirksames und dabei absolut unschädliches cosmestisches Mittel. Zur Hautpflege. vorzüglich und besser als Baislin, Unicein, Sav. Carbol, Jint. u. Seifen bewährt. Sillage & Co. in Frankfurt a. M. verkaufen die Großstädte mit den ärztlichen Zeugnissen gratis aus franco. Apotheker A. Sillage's Myrrhen-Crème ist in Tüben a 1 Mk. 1.- und in 50 Pfg. in den Apotheken erhältlich. Die Verpackung muß die Patent-Nr. 63 592 tragen.

**Verdingung.**  
6000 kg. Siccato, im April oder Mai n. J. zu liefern, sollen am 1. Oktober 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 4. Sept. 1894.

**Kaiserliche Werft,**  
**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Verdingung.**  
190000 kg. fichtene und 40000 kg. Buchene Holzbohlen, während des Etatsjahres 1895/96 zu liefern, sollen am 27. September 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 3. Sept. 1894.

**Kaiserliche Werft,**  
**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Zu vermieten**  
einige herrsch. **Stagenwohnungen** mit allen Bequemlichkeiten und Zubehör per 1. Oktober oder 1. November in meinem Hause Kaiserstraße 15.  
Näheres

**Robert Schulz,**  
Bismarckstraße 30, am Park.

**Zu vermieten**  
in meinem Hause in Kopperhöfen eine schöne trockene **Unterverwohnung** zum 1. November. Zu erfragen bei

**A. Wendtland,**  
Bant.

**Zu vermieten**  
neugemalte **Wohnungen** v. 4 Räumen u. c. für 240 bezw. 270 Mk.  
Näheres Ostfriesenstr. 71, ob. links.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine 3räum. **Oberwohnung** mit Wasserleitung für 180 Mark.  
**C. Lampe,** Bismarckstr. 35k.

**Zu vermieten**  
mehrere **Stagen- und Parterrewohnungen** in der Müllerstraße.  
Zu erfragen Schmidtstraße 4.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später zwei **Treibhäuser.** Näheres bei Herrn

**W. Schlüter,** Roonstr. 93.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober eine freundl. **Oberwohnung** mit Keller und Bodenraum.  
**H. Südener,** Bant.

**Zu vermieten**  
eine 4räum. **Wohnung** mit Wasserl. zum 1. Novbr., Marktstraße 31, I. L. Zu erfragen daselbst oder bei

**S. Hortan,** Augustenstr.

**Zu vermieten**  
eine 3räum. **Wohnung** m. Wasserleitung zum 1. Oktbr. Preis 165 Mk.  
**R. Weiste,** „Flora“.

**Zu vermieten.**  
eine herrsch. **I. Stagenwohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speise-, Burgen- u. Mädchenkammer und allem Zubehör.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
eine herrsch. **Sodaparterre-Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör an der Biber- und Viktoriastr.-Ecke, vis à vis dem Spielplatz. Evtl. kann auch Stallung für 2 Pferde beigegeben werden.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
**1 Oberwohnung,** bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn **Herrn Meyer,** Bismarckstraße 6.

**Zu vermieten**  
umständehalber auf sofort oder später eine schöne 5räum. **erste Stagenwohnung** in der Peterstraße. Näh.  
Peterstr. 2, p. I.

**Zu vermieten**  
eine **möblierte Stube** an ein oder zwei Herren.  
Kiekerstraße 68, unten rechts.

**Klosterbräu**  
— feinstes Tafelbier —  
helles 36 Flaschen 3 Mk., dunkles 32 Flaschen 3 Mk., in Gebinden à Liter 20 Pf. frei ins Haus empfiehlt  
**M. Petschke, Roonstr. 80.**

**Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.**

**Lohmann's**  
**Ruhrperlen** bester Ersatz für Cognac.  
**Korn-Geneder** Ia alt abgelagert.  
**Alter und Wermuth.**

**Albert & Gustav Lohmann,**  
Witten a. d. Ruhr,  
Dampf-Kornbrennerei und Pilsenerfabrik.  
Vertreter: **M. Athen.**

**Holz- u. Metall-Särge,**  
sow. **Leichenbelleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf  
**Chr. Wehn Ww.**

**Kinderwagen**  
find am billigsten zu haben bei  
**Ed. Buss.**

**Metall- und Holzsäрге**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

Halte mein großes Lager von  
**Waschbälgen, Säubern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,**  
sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

**A. Staub,**  
Böttchermeister,  
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.  
Eiserne **Abort-Tonnen,** sowie **Zorffrentäbel** empfehle zu sehr billigen Preisen.  
D. D.

Schöne fr. f. reine **Natur-Grasbutter** 8 Pf. Netto 7 Mk. 20 Pf. versch. portofr. per Nachh.  
Aug. Weberstedt, Hohenstein, Ostpr.

**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

f. discr. liebeb. Aufn. bei Frau **Kahl,** Gebamme, Osabrück. Sutthausenstr. 1. Sch. fr. Lage, gr. Gart.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten **Stellung** finden will, verlange per Postkarte die „**Deutsche Batangen-Post**“ in Eßlingen a. N.

„**Anadino**“,  
concurrentlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten Brand, Geschmack und Aroma. Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei

**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Gesucht**  
auf sofort oder später ein **Mädchen** zur Wartung zweier Kinder.  
Frau **C. J. Behrends,** Bismarckstraße 58.

**Ein Kellner**  
gesucht im  
**Berliner Hof.**

**Zu verkaufen.**  
drei fast neue **Zimmerthüren** billigst.  
**H. Lückener, Bant.**

Wer **Möbelstoffe**  
als Plüsch, Moquette, Damast, Rips, Granit oder Fantasiestoffe zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange franco Muster von

**G. F. Beermann u. Kranz, Bremen,**  
Teppich, Möbelstoffe u. Polsterwaaren en gros.

**Bettfedern**  
und  
**Daunen**  
von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt das Aussteuergeschäft

**C. Raabe,**  
Roonstraße, am Rathhaus.

**Älteren sowie jüngeren Männern**  
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

**Specialarzt Berlin,**  
**Dr. Meyer** Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.  
heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährte Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

**Pianinos.**  
Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Reparaturen der Klaviere nimmt Herr Buchbindemeister **Joh. Foden,** Roonstraße 89, für mich entgegen.

**Gustav Schulz,**  
Oldenburg,  
Dierstraße 3a.

**Technikum Strelitz**  
Maschinen u. Electrotechn., Baugewerk und Architektur.  
Eintritt jeden Tag.  
Abgekürztes Studium.

**Allen Denen,**  
welche am **Magen** leiden, bin ich gerne bereit, **uneigentlich** mitzutheilen, wie sehr ich am Magen gelitten und wie ich davon befreit bin.  
**Meyer,** Lehrer a. D. in **Sindin** bei Hannover.

**Jedermann** kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 124** Berlin W. 57.

**Tapeten!**  
**Naturtapeten** von 10 Pfg. an,  
**Goldtapeten** „ 20 „ „  
**Glanztapeten** „ 30 „ „  
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Musterart. überallhin franko.  
**Gebrüder Ziegler** in Lüneburg.

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von **Prof. Dr. Soxhlet** ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen **Sterilisir-Apparates** mit Luftdruckverschluss D.-R.-P. Nr. 57524 durchzuführen. Wersich vor Missethungen schützen will, weise alle Abänderungen Unbefugter oder Nachahmungen zurück und verlange den **Original-Soxhlet-Apparat** mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparat ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben. Alleinigiges Fabrikationsrecht für Nordwestdeutschland J. E. Ausbittel jr., Dortmund, Concessionär von Metzeler & Co., München.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei **Bernh. Dirks.**

Das seit **22 Jahren** bestehende große **Bettfedern-Lager** **W. A. Sonnemann** in **Ottensen** bei Hamburg versch. gegen Nachh. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorz. 120 Pf., Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen nur 250 und 300 Pf. pr. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 50% Rabatt. Prima Füllstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

**Gegen Rheumatismus**  
rheumatische Gesichtsschmerzen u. s. w. empfehle ich meine **Original-Gesundheits-Betten.**  
Ein vollst. Bett kostet 23 Mk. 50 Pf.

**„Ohne Concurrenz“**  
**Hannover, Nikolaistraße 18A.**

**Wollene Strumpfgarne (Kammgarne)**  
offerieren garantiert fehlerfrei:  
500 Gramm. 3 Pfd. secunda zu 4 3/4 Mark  
3 Pfd. prima zu 6 Mark  
3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark  
3 Pfd. Eidergarn zu 7 1/4 Mark  
3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark  
3 Pfd. dito feinst zu 10 Mark  
Muster franco. \*)  
Vigogne, Estremadura, Marino und Rockgarne in Wolle und Baumwolle liefern zu billigsten Tagespreisen  
**E. Müller & Co.,** Mühlenhausen i. Thür.  
Gegründet 1876.  
Von 20 Mark an Franco-Versandt innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum **Wohle für Leidende** herausgegeben.  
**Die Selbsthilfe,**  
Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Beratungen sich selbst helfen. Es leidet auch jeder, der an Schwächezuständen, Depressionen, Angstgefühl und Verbanung des Lebens leidet. Seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich Tausenden zur **Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Sommersh. Wien, Glacelstr. 6.** Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Ueberraschend**  
in ihrer vorzüglichsten Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie Flechten, Fimern, Mitesser, Leberflecke u. s. w. ist anerkannt:  
**Bergmanns Carboltheerschwefelseife** von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (m. d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei:  
**Dr. Morisse,** Roonstraße,  
**H. Lehmann,** Bismarckstr.

**Särge,**  
sowie **Leichenkleider** in feiner Ausstattung empfiehlt  
**H. C. Ahrends,** neue Wilhelmshavenstr. 24.

**Das Pfand- u. Leih-**  
verb. mit **Verkauf-Geschäft,**  
von  
**W. Harms, n. Wilhelmsh. Str. 22,** empfiehlt sich zur Annahme von neuen u. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen u.

**Tigerfinten,**  
reizende niedliche Säger Paar 3 Mk.,  
Africaniſche Prachtſinten, ſchöne bunte niedliche Säger, P. 3 u. 4 Mk., Karidinale mit feuerrother Haube, ff. Säger, St. 6 Mk., Zwerghpapageien (Zuchtpaare) P. 6 u. 10 Mk., Amazonenpapagei, fingerzahn u. ſprechend, St. 30, 36, 40, 50 Mk., deſgleichen anfangend zu ſprechen St. 20 Mk., verſ. unter Garantie leb. Ankunſt geg. Nachh.  
**L. Förſter, Zoolog. Hndlg., Chemnitz, Webergaffe 7.**  
Ausführliche Preisliſte gratis u. franco.

**Verblendsteinwerke**  
**Buckendahl & Co.,**  
Bad Oeynhausen,  
Lieferr:  
**Verblendklinker**  
in **Braun, Roth u. Lederfarbe.** (Andere Farben werden auf Wunsch angefertigt.)

**Profil- u. Formsteine**  
nach Zeichnungen.

**Glasuren etc.**  
Alles unter Garantie in vorzüglichster Güte.

Jährliche Production ca. 5-6 Millionen Verblendsteine.

Muster ſtehen gern zu Dienſten.

**Beste und billigste Bezugsquelle für**  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewoſchene, echt nordiſche  
**Bettfedern.**

Wir verſenden gaſtfrei, gegen Nachh. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weißer Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chineſiſche Ganzdaunen** (ſehr ſtärkſt.) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Koſtenpreiſe. Bei Beträgen von mind. 75 Mk. 50% Rabatt. Nichtgefallendes bereim. zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Leder matten,**  
unübertroffen dauerhaft,  
nur zu haben bei  
**Emil Burgwitz,**  
Lederhandlung,  
Roonstraße Nr. 75.

**Das** ist theuer und schlecht, wenn es nichts hilft. Bei Husten, Seifenmittel, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten u. solche Kleinigkeiten schlechte Mittel anwendet, setzt sich der Gefahr aus, daß sich sein Leiden nicht allein nicht bessert, sondern eher verschlimmert und daß andere, gegen schlechte Mittel empfindliche Organe, wie Magen u. in Mitleidenchaft gezogen werden. Der echte aus edelsten Weintrauben bereitete

**rheinische Trauben-Brust-Saft** ist das einzige, seit 26 Jahren in vielen Millionen Fällen überaus bewährte Hausmittel gegen alle obige Leiden, welches niemals schädlich zu wirken im Stande ist, wohl aber stärkend und kräftigend, denn dieses Trauben-Präparat ist ein **Saus-, Genuß- und Kraftmittel** allerersten Ranges. Zu haben in 4 Flaschengrößen neuester 1893er Füllung in Wilhelmshaven bei

**R. Lehmann,**  
Bismarckstr. 15.

**Börsenstr. 34.** Börsenstr. 34.  
Empfing und empfehle eine große Auswahl in **Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln und Schuhen**

in allen Sorten, gute dauerhafte Waare, eignes u. fremdes Fabrikat, zu ganz billig gestellten Preisen; einen großen Posten zurückgelegter Waare ganz billig.

**H Duden,**  
Schuhmacher.

**Vertretung eines lohnenden Konsumartikels.**  
 Zum Allein-Vertrieb eines leicht verkäuflichen Konsum-Artikels für den hiesigen Platz event. auch Umgegend wird ein solventer Agent gesucht, welcher bei Delikateffen- und Fettwaren-Geschäften gut eingeführt ist.  
 Offerten mit Angabe von Referenzen unter F. L. 761 befördert Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

**Spratt's Patent Hunde- u. Geflügelfutter.**  
 Fleischfaser-Hundekuchen, Greyhound-Bisquits für Windhunde, Leberthran-Hundekuchen zum Entwöhnen der jungen Hunde und für Reconvalescenten, Puppy-Bisquits für Hunde von 1 1/2 bis 6 Monaten, Pet-Bisquits für Schoßhunde, Hundewaschseife gegen Hautkrankheiten, Fleischfaser-Geflügel-futter für Hühner, Enten, Gänse, Fleisch-faser-Rüfenfutter, Taubenfutter, Knochen-mehl für junge Hunde und junges Ge-flügel empfiehlt  
**Hugo Lüdicke, Roonstr. 104.**

**Café Arnoldt.**  
**Zu kleinen Ausflügen**  
 en famille halte den schönen Garten meines obigen Sommer-Cafés bestens empfohlen. Vorzügliche Speisen und Getränke, aufmerksame Bedienung, sehr billige Preise. Spezial-Ausgang des vorzüglichen Züricher Tafel-Lagerbieres 0,3 Liter 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll  
**C. J. Arnoldt.**

**G. Schenk's**  
**Seifenpulver,** bestes u. billigstes  
**Waschmittel.**  
 Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.  
 Schutzmarke: „Rheindampfer“.

**Sonnen- und Regen-Schirme**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**B. Seidel,**  
 Marktstraße 15.  
 Reparaturen, sowie Ueber-ziehen werden schnell und gut ausgeführt.

Siegmond Dß junior, Hemdenfabrik, liefert alle Sorten Hemden, Jumper, Blousen, Ma-schinisten-Jacken u. s. w. in vorzüglicher eigener Herstellung. Leinene und Körper-Anzüge. Schnellste Lieferung auf Bestellung nach Maß.

**FELS VOM ZUM MEER**  
 Modernste und vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und hoch-bedeutungsvollem literarischem Inhalt. Romane erster Autoren etc. Unübertroffen sind die farbigen Kunst-beilagen und bunten Zeichnungen, von festem Bindemittel ausgeführt.  
 Titelschilder: Eine Hochseereise um die Welt.

**Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier gegen Magen- und Leber-Leiden.**  
 Da der Gebrauch Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbieres bei dem Magen- und Leberleiden meiner Frau von gutem Erfolge gewesen ist, so ersuche ich um eine neue Sendung.  
**Waderbarth,** evang. Pfarrer in Vebra.  
**Johann Hoff, f. l. Hoflieferant, Berlin,** Neue Wilhelmstraße 1.  
 Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

**Adolf Zimmermann,**  
 Bier-Depot,  
**Gökerstr. No. 9,**  
 empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie  
**Pschorr**  
 von G. Pschorr, München,  
**Spaten**  
 von Gabriel Sedlmayr, München,  
**Münchenerbräu,**  
**Lagerbier**  
 (Goldfarbe),  
**Exportbier**  
 (hell und dunkel),  
 von G. & J. ten Doornik-Keolman.  
**Echte Braunschweiger**  
**Mumme, Sauerbrunnen,**  
**Selterwasser, Eis etc.**

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
 VORZÜGLICHE QUALITÄT  
 Goldene Medaille — Weltaus-stellung Paris 1889.

**Luppy's**  
 Homöopath. Specialbehandl.  
 (gründlich n. viel. vieljähriger Erfahrung).  
 Sämtliche innere u. äußere Krank-heiten, sowie Folgen heimlicher Gewohnheiten und Kopf-, Augen-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harnröhren-, Drüsen-, Brüste, Weisfluß, Frauenl., Hautausschl., Flecht. jed. Art, Schwächezustände u. sämtl. geheim. Leid. — Ge-wissenhaft. — Man lasse mein hierüber belehrendes Buch als besten Beweis dienen. Das Buch wird geg. Einsdg. v. 60 Pfg. in Marken verschlossen überandt. Sprechst.: Weststraße 11, 1—3 u. 7—9, Sonnt. 1—4. Auswärtg. briefl. Keine Berufsführung.  
**Luppy, Hamburg, Weststr. 11.**

**Haltbarster Fussboden-Anstrich!**  
**Tiedemann's**  
 Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe in 59 Tönen, un-überwiegend in Farbe, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzläden an Haltbar-keit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Liter- u. 1/4 Liter-Flaschen.  
 Nur echt mit dieser Schutzmarke.  
**Carl Tiedemann, Schriftf. Dresden,** begründet 1838.  
 Vorrätig zum Fabrikpreis, Muster-schreiben und Prospekte gratis, in Wilhelmshaven bei **H. Südde,** Roonstraße.  
**Nich. Schumann, Bismarckstr.**

**Pfand- und Leihgeschäft**  
 verbunden mit  
**An- und Rückkauf**  
 von neuen und getragenen Kleidungs-stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren u. c.  
**A. Jordan,**  
 Lönnebeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

**Kinder-wagen**  
 größtes und billigstes Lager  
 Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

Ich mache meiner werthen Kund-schaft hiermit bekannt, daß ich von heute ab mein An- u. Verkaufsgeschäft von **Kronprinzenstraße Nr. 13** nach der **Börsenstr. Nr. 29** verlegt habe. Ich bitte, mir das bis-herige Wohlwollen auch hier übertragen zu wollen.  
 Achtungsvoll  
**Carl Foerster.**

**Preis-Regeln**  
 bei Herrn Gastwirth G. H. Okken in Bant am Markt,  
 am  
 Sonntag, den 9., Montag, den 10., u. Dienstag, den 11. d. Mts.  
 Ausregeln einer hocheleganten Nähmaschine im Werthe von 100 Mt., 11 Geldpreise von 40—2 Mt. Preis der Regellarte 50 Pfg., berechtigt zu 4 Würfen. Es wird auf beiden Bahnen ge-tegelt, wovon auf jeder Bahn 2 Würfe geworfen werden.  
 Freunde des Kegelsports werden hierzu freundlichst eingeladen.  
**Das Comité.**

**Rüstersieler Hof.**  
 Sonntag, den 9. September:  
**Garten-Concert**  
 mit nachfolgendem Ball.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**M. Bastede, Rüstersiel.**

**Emil Köster,**  
 Tapezier und Decorateur,  
 Börsenstrasse 19,  
 in der Kotte'schen Schliesshalle,  
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. Reelle Bedienung. Billige Preise.  
 Das Aufarbeiten sämtlicher Polsterfächer wird auf Wunsch auch außer dem Hause ausgeführt.

**Bekanntmachung.**  
**Jeden Monat ein sicherer Treffer.**  
 Bedeutend bessere Chancen als andere Lotterien bieten die **grossen Geldverlosungen,** wo jedes Loos mit einem Treffer gezogen werden muss.  
 Haupt-treffer **300,000, 150,000, 2mal 120,000, 60,000, 48,000, 36,000** Mark baar u. s. w.  
 Soviel Loose, soviel Treffer.  
 Jeden Monat eine Ziehung und hat jeder Spieler an 12 Ziehungen theilzunehmen, muss demnach auch 12 Treffer machen.  
**Nächste Ziehung 1. Oktober.**  
 Betheiligungsscheine hierzu versende auch per Nachnahme.  
 1/125 1/100 1/50 1/25 1/20 1/10 pro Monat.  
 3,50 4,25 8,— 16,— 20,— 38,—  
 Gefl. Aufträge erbitte bald. Prospekte und Listen gratis.  
**Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.**  
 Keine verbotene Raten- oder Antheilloose.  
**Solide Vertreter gesucht!**

**Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen**  
 verwenden und bevorzugen den  
**ächten Brandtkaffee**  
 von **Robert Brandt, Magdeburg**  
 als **besten und billigsten Kaffee-Zusatz und Kaffee-Er-satz.** — Derselbe ist zu haben in allen Kolonialwaarenhandlungen.

**Anzeige.**  
 Das bisherige  
**Schmiede- u. Schlossergeschäft**  
 meines verstorbenen Mannes führe ich in der bisherigen Weise unverändert fort.  
**Maria Wesenick Wwe.**  
 Oldenburgerstraße 1.

**Thee v. Onno Behrends**  
 in Norden.  
 Verkauf in Packeten à 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund, per Pfd. von Mt. 2,00 an.  
 Vorzügliche Mischungen, 3mal mit gold. Medaille preisgekrönt.  
 Verkaufsst.: **Wilh. Schlüter, Wilhelmsh., Roonstr.**

**Lager Th. Popken.** Leichenkleider, Schleifen und Kränze  
 complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a.

**Schützenhof Bant.**  
 Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik**  
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Tenckhoff.**

**Burg Hohenzollern.**



Heute Sonntag  
**Große öffentl. Tanzmusik,**  
 bei  
**stark besetztem Orchester**  
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
 Anfang 4 Uhr.  
**W. Borsum.**

**Wilhelmshalle.**  
 Sonntag, den 9. Septbr.  
**Gr. Familienkränzchen.**  
 Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 1 Mk.  
**G. Scholvien.**

**Gasthof Cap-Horn.**

Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball.**  
 Musik von der Kaiserl. II. Matr.-Division.  
 Es ladet freundlichst ein  
**E. Decker, Kopperhörn.**

**Burg Hohenzollern.**  
 Heute Sonntag von Nachmittags 4 bis 6 Uhr:  
**Freiconcert**  
**W. Borsum.**

Preussische Central-Bodeneredit-Actien-Gesellschaft zu Berlin  
 beleihet  
**Grundstücke u. Liegenschaften**  
 hypothekarisch zu zeitgemäßen und coulantem Bedingungen (ohne Nebenkosten.)  
 Vertreter: **Bernh. Denninghoff.**

**Costüm-Anfertigung,**  
 Façon 14 Mk.,  
 bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.  
 Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets persönlich vorüber.  
**Hermann Silberberg**  
 Oldenburg.

**Kinderwagen**  
 in größter Auswahl billigt bei  
**Bernh. Dirks,**  
 Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

**Herm. Meinen,**  
 93. Noonstraße 93.  
**Musverkauf**  
 sämtlicher  
**Sommer-Blousen**  
 zu enorm herabgesetzten Preisen.

**Hochfeine Biere.**  
**Münchener Löwenbräu,**  
 18 Fl. 3 Mk.,  
 do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mk.,  
**Hochfeines Pilsener Bier**  
 aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**  
 33 Fl. 3 Mk.,  
**Lagerbier, hell und dunkel,**  
 aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**  
 36 Fl. 3 Mk.

**Koolman-Bier,**  
 helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mk.  
**Gräber Rauchbier,**  
 18 Fl. 3 Mk.  
**Porter u. Ale,**  
 à Fl. 50 Pf. empfiehlt,  
**Wilh. Stehr,**  
 Wall- u. Börsenstr.-Ecke 24.

Rein, voll, mild,  
 süß  
 u. lt. Analyse  
 nicht  
 gegypft.

**Calif. Portwein**

Mt. 1,20  
 pr. gr. Fl. Mar-  
 sala Mt. 1,35 pr.  
 gr. Fl. bei fast allen  
 Herren Wirthen u. Kauf-  
 leuten zu haben.  
 Runge & Duden, Beer.

**Bier-Niederlage**  
 von  
**G. Endelmann,**  
 Königstraße 47.  
**Lagerbier, à Etr. . . . . 20 Pfg.**  
 " 36 Fl. . . . . 3 Mk.  
**Kulmbacher, à Etr. . . . . 35 Pfg.**  
 " 20 Fl. . . . . 3 Mk.  
**Harzer Königsbrunnen, Selterswasser**  
 (eigenes Fabrikat.)  
**Wiederverkäufern Rabatt!**

**FAHNEN!**

Vereinsfahnen, Banner,  
 Standarten  
 in prachtvoller Ausführung zu mäs-  
 sigen Preisen liefert  
**Wilhelm Hamann,**  
 Düren (Rhl.)  
 Fahnenfabrik und Atelier für  
 Theatralmalerei.  
 Cataloge und gemalte Entwürfe stehen zu Diensten

**Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse**  
 sondern vernichten Sie dieselben mit  
 v. Robe's Unschäd-  
 licher wirkenden **Helcolin.** Lid für  
 Menschen und Hausthiere. In Dosen  
 à Mt. 0,60 und Mt. 1,00. Allein-  
 verkauf für Wilhelmshaven und Um-  
 gegend bei **Emil Schmidt,** Drog-  
 handlung, Noonstraße 84.

**„Tivoli“.**

Freitag, den 14. September:  
**Grosser**  
**Eröffnungs-Ball.**  
 ff. Weine, ff. Bier aus der St. Johanni-Brauerei  
 Beleuchtung mittelst elektr. Licht.  
 Es ladet ergebenst ein  
**C. Sadewasser.**

**FLORA.**

Heute Sonntag  
**Grosser öffentlicher Ball**  
 wozu ergebenst einladet  
**M. Weiske.**

**Tonhalle.**

Heute Sonntag  
**Große Tanzmusik.**  
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
 Es ladet freundlichst ein  
**Joh. Raschke.**

**Mühlengarten, Kopperhörn.**  
**Wittwe D. Winter.**

Heute Sonntag:  
**Großer öffentl. Ball**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Rüstringer Hof.**

Heute Sonntag:  
**Großes Familien-Kränzchen**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Es ladet ganz ergebenst ein  
**Th. Frier, Ulmenstraße.**

Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**  
 Entree frei, Tanzabonnement 50 Pf.,  
 wozu freundlichst einladet  
**C. Zwingmann Ww., Bant.**